



Miniwälder für Griesheim

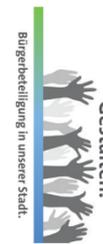
Projektinformation



Projektpartner



Wir danken
der Freiwilligen Feuerwehr Griesheim,
dem Obst- und Gartenbauverein Griesheim und
m+m Bau- und Energietechnik GmbH
für die Unterstützung!



Impressum
Stadt Griesheim,
Wilhelm-Leuschner-Straße 75
64347 Griesheim
Tel.: 06955 / 701-254
gestalten@griesheim.de
www.griesheim-gestalten.de
www.griesheim.de
Konzept & Redaktion: Fachbereich Stadtentwicklung
Illustration: Helene Hohmann, Offenbach am Main
Piktogramme: spechtdesign.de, Darmstadt

© Stadt Griesheim
Alle Rechte vorbehalten.
Stand: November 2021
Auflage: 1.500 Stück

Was ist ein echter Tiny Forest?

Tiny Forests sind artenreiche urbane Wildnisinseln. Die Größe eines Tennisplatzes reicht schon aus, um nach der Miyawaki-Methode ein hoch diverses Mikro-Ökosystem in der Stadt zu pflanzen, das eine große Wirkung auf seine Umgebung hat. Die kleinen Wildnisflecken werden in einem partizipatorischem Prozess durch gesellschaftliches Engagement von Bürger*innen, Schüler*innen, Kindergärten, den örtlichen Vereinen und der Stadtverwaltung in gemeinsam organisierten Aktionen gepflanzt und für die ersten zwei bis drei Jahre gepflegt. So wächst mit einem wertvollen Biotop auch die Verbundenheit der Menschen zur Natur und zu ihrer Stadt. Die Stadt Griesheim plant ein Pilotprojekt im Südwesten am Rand des neuen Baugebiet entlang des Westrings, welches Ende November 2021 angepflanzt werden soll. Weitere Projekte im Stadtgebiet werden folgen.

Die Miyawaki Methode – kurz erklärt

Der Pflanzenmix der Tiny Forests kann aus bis zu 40 unterschiedlichen heimischen Spezies bestehen. Die Setzlinge werden sehr jung und extrem dicht in einen optimal vorbereiteten lockeren Boden gepflanzt, so dass die Wurzeln schnell einen stabilen Verbund entwickeln, in dem sich die Pflanzen unterstützen, aber andererseits auch miteinander konkurrieren. So entwickeln die Wäldchen ein enormes Wachstum, das bis zu 10 mal schneller ist als in einem gewöhnlichen Wald. Sie sind 30 mal dichter als ein herkömmlicher Wald und bilden einen sehr widerstandsfähigen Pflanzenverbund. Gekoppelt mit den geschaffenen Bodenvoraussetzungen wird eine Schlusswaldgesellschaft statt in 200 Jahren bereits innerhalb von 25-30 Jahren erreicht.

Lebensqualität und Artenvielfalt

Tiny Forests weisen eine ungewöhnlich hohe Artenvielfalt aus und sind ein Magnet für Insekten, Vögel und andere Kleinlebewesen in der Stadt. Die dichte Vegetation erhöht auch die Lebensqualität der Menschen in der Stadt. Sie kühlt das Mikroklima spürbar, filtert Feinstaubpartikel aus der Luft und senkt den Lärmpegel. Zudem wirken die kleinen Wälder wie ein Schwamm, der bei Regenfällen große Wassermengen aufnimmt und speichert. Die zunehmende Verdichtung in unseren Städten, insbesondere in der Metropolregion Rhein Main und die auch hier spürbare Klimakrise in Form von Hitzewellen, Trockenperioden und Starkregenereignissen erfordern schnelle, wirksame und nachhaltige Anpassungs- und Ausgleichsmaßnahmen. Die Stadt braucht zur Kühlung mehr Bäume. Nur Stadtgrün, das widerstandsfähig gegenüber Hitze und Trockenheit ist, bleibt langfristig erhalten und kann die Lebensqualität nachhaltig positiv beeinflussen. Außerdem ist die Stadt für viele Tiere ein unverzichtbarer Lebensraum. Hochwertige Biotope zu etablieren ist ein ernstzunehmender Beitrag zu Rettung und Erhalt der Artenvielfalt in Griesheim. Besonders wertvoll dabei sind vernetzte Biotope.



Projektflächen im Südwesten Griesheims (siehe Markierung)



Bodenqualität prüfen



fertige Pflanzung



Zaunbau



Anwuchserfolg



nach der ersten Vegetationsperiode

Abbildungen: Impressionen vom Projekt des Miya e.V. in der Uckermark 2019



SCHRITT 1 FLÄCHENGRÖSSE
mindestens 100 Quadratmeter Fläche



SCHRITT 2 RECHERCHE DER VEGETATION
Was ist die standorttypische Vegetation?



SCHRITT 3 BODENPROBEN
Aufnahme der Bodenqualität zur Ermittlung der erforderlichen Bodenverbesserungen



SCHRITT 4 BODENVORBEREITUNG
Einbringung von Nährstoffen und Substraten in den Boden zur Pflanzvorbereitung



SCHRITT 5 PFLANZPLANUNG
Ermittlung der Artenlisten für 30 bis 70 verschiedene Pflanzen am Standort



SCHRITT 6 PFLANZUNG
Umsetzung des Pflanzvorhabens



SCHRITT 7 PFLANZDICHTE
3 bis 5 Pflanzen pro Quadratmeter werden eingebracht

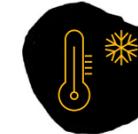


SCHRITT 8 PFLEGE
In den kommenden 2 bis 3 Jahren werden Pflegemaßnahmen, beispielsweise für Nachpflanzungen oder Wässerungen notwendig

Methodik zur Pflanzung eines Tiny Forest



Bilanzierung der Wirkung der Tiny Forests



Kühlung des Mikroklimas
Tiny Forests kühlen, sorgen für ein gutes Mikroklima und schützen vor Hitzeinseln



Verbesserung der Luft
Die dichte Vegetation filtert Feinstaubpartikel und verbessert die Luftqualität



Reduktion der Umweltbelastung
Tiny Forests sind Vegetationsbarrieren und bieten Sicht- und Lärmschutz gegen Verkehr und Industrie



Förderung der Gesundheit
Stadtgrün wirkt nachweislich positiv gegen Stress und reduziert Herz-Kreislauf-Probleme



Stärkung der Artenvielfalt
Die Diversität heimischer Pflanzen bietet der Fauna ein hochwertiges Biotop und fördert so die Artenvielfalt



CO₂ Speicher
Viel Kohlenstoff bindet der Tiny Forest in der sehr dichten Vegetation, aber ebenso in Wurzeln und Boden



Wasserrückhaltung
Miniwälder können wie ein Schwamm große Wassermengen aufnehmen und speichern und wirken so als Retention bei Starkregen

Liebe Bürger*innen,

wichtiger denn je ist es, dass wir uns angesichts bedeutenderen Klimaherausforderungen weltweit wie Unwetter, Hitze, Waldbrände und Stürme mit noch mehr Engagement den Klimaschutzprojekten direkt vor Ort widmen. Jede noch so kleine Maßnahme, jede helfende Hand, jede wirkungsvolle Projektidee, jedes Wort zur Sensibilisierung für den Umgang mit den begrenzten Ressourcen hilft.

Die Stadt Griesheim wird in diesem Jahr nicht nur ihr Integriertes Klimaschutzkonzept fortschreiben, sondern auch konkrete Projekte umsetzen. Dazu gehört die Pflanzung von Miniwäldern, die durch ihre große Diversität auf kleinstem Raum klimaschützend wirken.

Mit einem Zitat von Mahatma Gandhi, welches meines Erachtens uns alle motivieren sollte, unsere Kräfte zugunsten des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit zu bündeln,
verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister Geza Krebs-Wetzl

„The future depends on what you do today. - Die Zukunft hängt von dem ab, was wir heute tun.“

Sie wollen auch mitwirken? Prima!

Ende November 2021 wird die erste 500 qm große Miniwaldpflanzung umgesetzt werden.

Für die darauf folgenden drei Jahre werden die kleinen Miniwaldflächen immer wieder pflegende Hände benötigen.

Kommen Sie mit uns in Kontakt!

Stadt Griesheim
Fachbereich Stadtentwicklung
Wilhelm-Leuschner-Straße 75, 64347 Griesheim
Telefon: 06155 / 701-0

Ansprechpartner*innen Projektbetreuung
Kerstin Langstroff Telefon: 06155 701-254
Dirk Kosel Telefon: 06155 701-242
E-Mail: stadtentwicklung@griesheim.de

Projektinformationen online
Internetseite der Stadt Griesheim:
griesheim-gestalten.de/page/miniwaelder

